

Zertifikat zur Ladungssicherung durch den Fahrzeugaufbau Anforderungsprofil und Ladevoraussetzungen

1. Angaben zum Fahrzeug

Fahrzeugherrsteller:	Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG
Fahrzeugtyp:	WK 7,3 STG
Fahrzeug-Identifizierungsnummer:	W1013957
max. technische Nutzlast:	12.760 kg
lichte Abmessungen innen (L/B/H):	7.300 / 2.480 / 2.725 mm
Fahrzeugaufbau:	geschlossener Aufbau

Der Fahrzeugaufbau erfüllt die Anforderungen der:

- DIN EN 12642 Code XL

2. Angaben zur Ausstattung des Fahrzeugs

Der Fahrzeugaufbau ist dann in der Lage, die unter Punkt 4 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 3 genannten Ladebedingungen zu sichern, wenn folgende Ausstattungskomponenten vorhanden sind:

Nachgewiesene max. Prüfkräfte
(nach DIN EN 12642)

▪ Stirnwand:	Glatt, aus verzinkten Stahlblech-Kassetten	6.380 daN
▪ Seitenwände:	Glatt, aus verzinkten Stahlblech-Kassetten	6.380 daN
▪ Rückwand:	Containertür mit 4 Drehstangenverschlüssen	6.380 daN
▪ Dach:	trapezförmiges Sickenblech	
▪ Boden:	27 mm starker, wasserfest verleimter Siebdruckplattenboden Festigkeit nach DIN 283 Bodenbelastung bis max. 5.460 kg Staplerachslast	

Der Zustand des Fahrzeugaufbaus ist gem. VDI 2700 regelmäßig zu überprüfen.

Dieses Zertifikat umfasst 2 Seiten und hat nur in vollständiger Form Gültigkeit.

3. Angaben zur Verladung

Der Fahrzeugaufbau ist in der Lage, die unter Punkt 4 genannten Ladegüter bei Einhaltung der unter Punkt 2 aufgelisteten Ausstattung unter folgenden Ladebedingungen zu sichern:

- Gleit-Reibbeiwert von mindestens $\mu D = 0,3$
 - Formschlüssige Beladung in Fahrtrichtung
 - Ladungsbreite mindestens 240 cm
 - max. zulässiger Abstand Ladung / Rückwand 15 cm
 - Im kombinierten Verkehr Formschluss in und entgegen der Fahrtrichtung

4. Angaben zum Ladegut

Der Fahrzeugaufbau ist bei Einhaltung der unter Punkt 2 und 3 aufgelisteten Bedingungen in der Lage, Ladegüter gemäß den Vorgaben der anerkannten Regeln der Technik, z.B. den Beschleunigungswerten gemäß DIN EN 12195-1, der VDI-Richtlinien 2700 ff. und den darauf basierenden Zertifikaten und Gutachten zu sichern.

- Stückgut
 - Altpapier

Wenn alle Vorgaben der Punkte 2, 3 und 4 erfüllt sind, wird die Ladungssicherung durch die Stabilität des Fahrzeugaufbaus gewährleistet. Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen wie z.B. Niederzurren oder Direktzurren sind nicht mehr erforderlich.

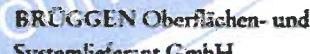
Für abweichende Ladungsfälle sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß VDI 2700 erforderlich.

Gemäß DIN EN 12642 ist der Zustand des Fahrzeugaufbaus vom Fahrzeughalter / Fahrzeugnutzer nach Herstellervorgaben zu überprüfen und das Ergebnis zu dokumentieren. Entsprechende nationale Vorgaben (z.B. Deutschland: VDI 2700 u. ä. / jährliche Überprüfung durch eine befähigte Person) sind zu berücksichtigen. Für die erste jährliche Überprüfung dieses Aufbaues (Zertifikat) ist der Tag der Erstzulassung des Fahrzeugs maßgebend.

Holzko, 2010). 11.2021



Uwe Manter

BRÜGGEN Oberflächen- und
Systemlieferant GmbH
Boschstr. 4 / 49770 Herzlake
Tel. 05962 / 93 63 - 0 Fax: 363711

I.A. Thomas Rolfes

Dieses Zertifikat umfasst 2 Seiten und hat nur in vollständiger Form Gültigkeit.